



Fachseminare
von Fürstenberg

Ein Unternehmen der
Verlagsgruppe

ottoschmidt

Fachanwalt für Steuerrecht

Ausführliches Programm und Curricula der Lehrgangleiter und Dozenten

Fachanwaltslehrgang Steuerrecht

Die Gesamtdauer dieses Fachanwaltskurses beträgt bei regulärem Besuch ca. vier Monate. Der gesamte Stoff ist in vier Gebiete untergliedert, die in sich abgeschlossen sind. Zu jedem Modul kann nach Absolvieren einer Online-Zwischenprüfung ein separates, qualifiziertes Zertifikat erworben werden

Am Anfang jeder Unterrichtseinheit steht ein Präsenzteil, dem sich eine online-gestützte Eigenstudiumsphase anschließt. Im Präsenzseminar werden die angehenden Fachanwälte für Steuerrecht in das Teilrechtsgebiet eingeführt, Theorien vermittelt, offene Fragen geklärt und anschließend auf die Bearbeitung der Online-Materialien und -aufgaben vorbereitet. Das Präsenzseminar wird darüber hinaus gestreamed, so dass auch eine Online-Teilnahme möglich ist.

Mit diesem Ausbildungsmodell können gleichzeitig viele Vorteile von Online Learning und Präsenzunterricht realisiert werden. Die Notwendigkeit, strikte Präsenzzeiten einzuhalten, wurde somit auf ein Minimum reduziert, ohne dass dabei der persönliche Kontakt zu Kollegen und Dozenten verloren geht.

Die online-gestützten Teile des Fachanwaltskurses können zeitunabhängig absolviert werden, sprich die Videos, Lerneinheiten und Online-Seminare können von den Teilnehmern jederzeit durchgearbeitet werden. Die Übertragung funktioniert auf jedem herkömmlichen PC, Laptop oder mobilem Endgerät. Bis auf einen Audio-Ausgang wird keine besondere technische Ausstattung benötigt. Jede Lerneinheit ist mit Wiederholungs- und Verständnisfragen versehen, mit denen Sie ihr erworbenes Wissen überprüfen können. So haben Sie stets einen genauen Überblick über ihren jeweiligen Kenntnisstand!

Ein kostenfreier Zugang zum „[Aktionsmodul Steuerrecht](#)“ der juristischen Datenbank des Verlages Dr. Otto Schmidt garantiert Ihnen einen Zugriff auf Gesetze, Verwaltungsanweisungen, tagesaktuelle Entscheidungen sowie ausbildungsbezogene Fachliteratur wie zum Beispiel Kirchhof, Einkommensteuergesetz oder Lippross/Seibel, Basiskommentar Steuerrecht.

StR 1 Buchführung und Bilanzierung

3-tägig, Dipl.-Kfm. Michael Edinger (1+2), Dr. Björn Kahler (3)

A. Buchführung und Bilanzierung – Dipl.-Kfm. Michael Edinger

- I. Grundstruktur des Rechnungswesen
- II. Herleitung der Bilanz und GuV
- III. Bilanz § 266 HGB
- IV. Ausgewählte Bilanzpositionen
- V. Bewertungsgrundlagen der Bilanz (HGB/Steuerrecht)
- VI. Internationale Bilanzierung (IAS / IFRS)
- VII. Gewinn- und Verlustrechnung § 275 HGB
- VIII. Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz – BilRUG
- IX. Gewinnbegriffe (EBT, EBIT, EBITDA)
- X. Fallbeispiel: GuV eines Großunternehmens
- XI. Rentabilitätskennzahlen (ROE, ROI, ROS)
- XII. Eigenkapitalquote
- XIII. Cashflow Analyse
- XIV. InsO und Überschuldung
- XV. Beurteilung Insolvenzeröffnungsgründe
- XVI. Sanierungsfähigkeit
- XVII. Fallbeispiel: Überschuldung
- XVIII. Dynamischer Verschuldungsgrad
- XIX. Anlagendeckung II
- XX. Fallbeispiel: Jahresabschluss eines Familienunternehmens
- XXI. Fallbeispiel Familienunternehmen
- XXII. Begrifflichkeiten der BWA
- XXIII. Checkliste Bilanzanalyse
- XXIV. Unternehmensbewertung
- XXV. Kaufpreisanpassungsklauseln

B. Einführung in das Einkommensteuerrecht – RiFG Dr. Björn Kahler

I. Einführung – Wesen und Rechtsgrundlagen der Einkommensteuer

1. Steuerpflicht
 - a) Persönliche Steuerpflicht
 - Einfache unbeschränkte Steuerpflicht, § 1 Abs. 1
 - Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht, § 1 Abs. 2
 - Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht (auf Antrag), § 1 Abs. 3
 - (Einfache Beschränkte Steuerpflicht, § 1 Abs. 4
 - Doppelbesteuerung
 - a. Sachliche Steuerpflicht

II. Berechnung der Einkommensteuer

1. Zu versteuerndes Einkommen
 - a) Grundprinzipien der Einkommensteuer
 - b) Ermittlung der Einkünfte
 - c) Dualismus der Einkunftsarten
 - Methoden der Einkünfteermittlung
 - Betriebsvermögen – Privatvermögen
 - d) Veranlassungsprinzip – Abgrenzung privater Aufwendungen
 - Vorweggenommene und erfolglose Aufwendungen
 - Privat (mit-)veranlasste Aufwendungen - § 12
 - Persönliche Zurechnung der Erwerbsbezüge/-aufwendungen
 - Höhe der Erwerbsbezüge/-aufwendungen
 - Abzugsbeschränkungen
 - e) Getrennte Einkünfteermittlung
2. Ermittlung der Summe der Einkünfte – Verlustausgleich
3. Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte
4. Ermittlung des Einkommens
 - a) Verlustabzug, § 10d
 - b) Sonderausgaben, §§10 ff.
 - c) Außergewöhnliche Belastungen, §§ 33 ff.
5. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
6. Tarifliche Einkommensteuer
7. Festzusetzende Einkommensteuer – Steuerermäßigungsbeträge
8. Zu entrichtende/erstattende Steuer – Anrechnungsbeträge
 - a) Abzugssteuern
 - b) Vorauszahlungen

III. Durchführung der Besteuerung und Steuererhebung

1. Veranlagungspflicht – Erklärungspflicht
2. Veranlagungsformen

StR 2 Unternehmensteuern

3-tägig, Prof. Dr. Lars Micker, BScEc LL.M. (1+2), RA/FAStR/StB Dr. Arne von Freeden (3)

A. Einkommensteuer (Tag 1) – Prof. Dr. Lars Micker, BScEc LL.M.

I. Gewinneinkunftsarten

1. Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit

II. Überschusseinkünfte

1. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit
2. Einkünfte aus Kapitalvermögen
3. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
4. Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG

c. Körperschaftsteuer (Tag 2) – Prof. Dr. Lars Micker, BScEc LL.M.

I. Einführung in die Körperschaftsteuer

1. Grundsätze
2. Vergleich zur Besteuerung von Personengesellschaften
3. Überblick über das Körperschaftsteuersystem in der Bundesrepublik Deutschland

II. Bilanzierung des Eigenkapitals einer GmbH (§§ 266, 272 HGB)

1. Allgemeines
2. Gewinnbeteiligung bei der GmbH (§ 29 GmbHG)

III. Besteuerung der Kapitalgesellschaft – pers. Steuerpflicht

1. Unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht
2. Beschränkte Steuerpflicht
3. Persönliche Steuerbefreiungen
4. Beginn und Ende der Steuerpflicht am Beispiel der GmbH

IV. Sachliche Steuerpflicht

1. Grundlagen der Besteuerung
2. Überblick Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
3. Einkommensermittlung im Einzelnen
4. Außerbilanzielle Zu- und Abrechnungen
5. Spendenabzug gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG

V. Berechnung und Festsetzung der Körperschaftsteuer

VI. Verdeckte Gewinnausschüttungen

1. Begriff der verdeckten Gewinnausschüttung (vGA)
2. Einzelne Voraussetzungen für die Annahme einer vGA
3. Tantieme als vGA (R 39 KStR)
4. Beherrschende Gesellschafter (H 36 KStR)
5. Durchführung der erforderlichen Korrekturen
6. Rückgewähr verdeckter Gewinnausschüttungen
7. vGA und Kapitalertragsteuer
8. vGA und Grunderwerbsteuer
9. Grundzüge: verdeckte Einlagen – Besteuerung der Gesellschafter – Mantelkauf - Organschaft

VII. Verdeckte Einlagen (vE)

1. Begriff der vE
2. Rückgewähr der Einlagen an die Gesellschafter
3. Buchmäßige Behandlung der vE bei der GmbH
4. Sonstige Rechtsfolgen beim Gesellschafter
5. Materielle Korrespondenz
6. Übungsfälle zur verdeckten Einlage

VIII. Steuerliches Einlagekonto (§ 27 KStG)

IX. Die Besteuerung der Gesellschafter

1. Halbeinkünfteverfahren
2. Teileinkünfteverfahren/Abgeltungssteuer

X. Mantelkauf

1. Definition
2. Verlust der wirtschaftlichen Identität
3. Rechtsfolgen aus dem Verlust der wirtschaftlichen Identität
4. Zeitliche Anwendung
5. Die Neuregelung des Verlustabzugs nach § 8c KStG
6. Anwendungs- und Übergangsregelungen

XI. Körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft

1. Definition
2. Körperschaftsteuerliche Organschaft
3. Die Mehrmütterorganschaft
4. Gewerbsteuerliche Organschaft
5. Haftung

XII. Einführung in das internationale Steuerrecht

1. Persönliche Einkommensteuerpflicht
2. Inländische Einkünfte i.S.d. § 49 EStG
3. Besteuerungsverfahren

4. Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag (§1 Abs. 3, § 1a EStG)
5. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Doppelbesteuerungsabkommen
6. Beschränkung des Verlustausgleichs und Verlustabzugs bei negativen ausländischen Einkünften aus Drittstaaten (§2a EStG)
7. Progressionsvorbehalt für DBA-steuerfreie Einkünfte (§32b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EStG)
8. Steuerermäßigung bei ausländischen Einkünften (§ 34 c EStG, § 32d Abs. 5 EStG)

B. Gewerbesteuer (Tag 3) – RA/FASr/StB Dr. Arne von Freeden, LL.M.

I. Einführung

1. Rechtsgrundlagen
2. Zuständigkeiten
3. Charakter der Gewerbesteuer

II. Steuergegenstand (§ 2 Abs. 1 Satz 1 GewSt, § 35a Abs. 1 GewStG)

1. Gewerbebetrieb kraft Tätigkeit (§ 2 Abs. 1 GewStG)
 - a) Gewerbebetrieb des Einzelunternehmers
 - b) Gewerbebetrieb der Mitunternehmerschaft
 - c) Betriebe gewerblicher Art
2. Gewerbebetrieb kraft Rechtsform (§ 2 Abs. 2 GewStG)
3. Gewerbebetrieb kraft wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (§ 2 Abs. 3 GewStG)

III. Steuerpflicht

1. Beginn / Ende der sachlichen Steuerpflicht
 - a) Gewerbebetrieb kraft Tätigkeit (§ 2 Abs. 1 GewStG)
 - Einzelunternehmer (R 2.5 [1], R 2.6 [1])
 - Mitunternehmerschaft (R 2.5 [1], R 2.6 [1])
 - b) Gewerbebetrieb kraft Rechtsform (R 2.5 [2], R 2.6 [2])
 - c) Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (R 2.5 [3], R 2.6 [3])
 - d) Unternehmerwechsel (§ 2 Abs. 5 GewStG; R 2.7)
2. Steuerbefreiungen
3. Persönliche Steuerpflicht (Steuerschuldner; § 5 GewStG, R 5.1 – R 5.3)

StR 3 Verfahrensrecht

*3-tägig, VorsRiFG a.D. Carsten Seßinghaus (Tage 1+2);
RA/FAStR Dr. Peter Talaska/RA Dr. Martin Wulf (Tag 3)*

A. Abgabenordnung – Finanzgerichtsordnung (Tag 1+2) – VorsRiFG a.D. Carsten Seßinghaus

I. Einführung

1. Gliederung und Systematik der AO
2. Grundbegriffe und Verwaltungsakt - VA -
3. Wirtschaftliche Betrachtungsweise

II. Ermittlungsverfahren

1. Untersuchungsgrundsatz, Beweislast, Mitwirkungspflicht und Schätzung
 - a) Legalitätsprinzip
 - b) Der Untersuchungsgrundsatz
 - c) Die Mitwirkungspflichten
 - d) Beweislastregeln
 - e) Veränderungen durch das Verfahrensrechtmodernisierungsgesetz
 - f) Verwertungsverbote
 - g) Schätzung
 - h) Sanktionen bei Verstoß gegen (spezielle) Mitwirkungspflichten
2. Besondere Vorschriften des Ermittlungsverfahren
 - a) Steuererklärungspflichten
 - b) § 153 Absatz 1 Nr. 1 AO
 - c) § 154 AO Kontenwahrheit
 - d) § 158 AO Beweiskraft der Buchführung
 - e) § 159 AO Nachweis der Treuhänderschaft
 - f) § 160 AO Benennung von Gläubigern und Zahlungsempfängern

3. Sonderformen des Ermittlungsverfahrens (Außenprüfung)

III. Kernbereiche des Steuerschuldrechts

1. Entstehung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis:
2. Steuererstattungsansprüche, Abtretung und Pfändung
3. Erlöschen von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis
4. Verjährung von Steueransprüchen

IV. Festsetzungsverfahren

1. Formen der Festsetzung
 - a) Steuerbescheide u. ä.
 - b) Steueranmeldungen
 - c) Nachforderungsbescheide
 - d) Grundlagenbescheide

2. Wirksamwerden schriftlicher oder elektronischer Steuerbescheide
3. Fristen und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

V. Korrekturkonzept und Sonderformen der Festsetzung

1. Übersicht über die Korrektur von Steuerverwaltungsakten außerhalb eines Rechtsbehelfsverfahrens
2. Nachprüfungsvorbehalt und vorläufige Steuerfestsetzung, §§ 164, 165 AO

VI. Die einzelnen Korrekturvorschriften der AO

1. Vorfragen und Berichtigung
2. Zur Korrektur sonstiger Verwaltungsakte
3. Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden, §§ 172 – 175b AO
4. Vertrauensschutz im Steuerrecht
 - a) § 176 AO
 - b) Verbindliche Zusage nach BP
 - c) Verbindliche Auskunft vor Tatbestandsverwirklichung
5. Berichtigung materieller Fehler, § 177 AO

VII. Grundzüge des Haftungsrechts

1. Allgemeines
2. Zu den Haftungstatbeständen der AO
 - a) Die Verjährung bei der Haftung
 - b) Die Haftung der Vertreter, § 69 AO
 - c) Die Haftung der Steuerhinterzieher, § 71 AO
 - d) Die Haftung nach §§ 72, 72a, 73, 74 AO
 - e) Die Haftung des Betriebsübernehmers, § 75 AO
3. Zum Haftungsbescheid

VIII. Grundzüge des Erhebungsverfahrens

1. Die Fälligkeit des Steueranspruchs
2. Stundung und Erlass
3. Zinsen und Säumniszuschläge

IX. Grundzüge des Vollstreckungsrechts

1. Überblick über die Vollstreckung nach der AO
2. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung im Steuerrecht
3. Rechtsbehelfe und Zwangsvollstreckung
4. Besondere Vorschriften des 6. Teils der AO

X. Das außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren

1. Übersicht über Rechtsbehelfe i.w.S.
2. Sachentscheidungs Voraussetzungen, vgl. § 358 AO
3. Durchführung des Einspruchsverfahrens
4. Die Aussetzung der Vollziehung - AdV -, §§ 361 AO, 69 FGO

XI. Grundzüge und Probleme des gerichtlichen Verfahrens

1. Klageverfahren und allgemeine Probleme
 - a) Vorläufiger Rechtsschutz
 - b) Prüfschema zur Zulässigkeit der Klage
 - c) Problembereiche im Klageverfahren
2. Rechtsmittelverfahren
 - a) Übersicht möglicher Revisionen
 - b) Vorbemerkung zum Rechtsmittelrecht nach der FGO
 - c) Revisionsgründe
 - d) Problembereiche bei der Nichtzulassungsbeschwerde
 - e) Zum Revisionsverfahren
 - f) Zu Beschwerde- und Anhörungs- und Verzögerungsrügeverfahren

B. Steuerstrafrecht (Tag 3) – RA/FAStR Dr. Peter Talaska/ RA/FAStR Dr. Martin Wulf

XII. Struktur und Erfolgsunrecht der Steuerhinterziehung nach § 370 AO

1. Erfolgsvariante „Eintritt einer Steuerverkürzung“
 - a) Vergleich von Ist-Festsetzung und Soll-Festsetzung
 - b) Der Zeitpunkt des Erfolgseintritts (Abgrenzung von Vollendung und Versuch)
2. Erfolgsvariante „Erlangung ungerechtfertigter Steuervorteile“
3. Ausnahmen durch das Kompensationsverbot
4. Einzelprobleme bei der Feststellung einer Steuerverkürzung
 - a) Abhängigkeit von den Regelungen des materiellen Steuerrechts
 - b) Steuerliche Form und Nachweisvoraussetzung
 - c) Schätzungsfälle

XIII. Handlungsunrecht der Steuerhinterziehung

1. Steuerhinterziehung durch Handeln, § 370 Abs. 1 Nr. 1 AO
 - a) Maßstab der Vollständigkeit und persönliche Zurechnung
 - b) Abgrenzung von Tatsachenangaben und rechtlichen Würdigungen
 - c) Steuerhinterziehung trotz voller Tatsachenkenntnis der Finanzbehörde?
2. Steuerhinterziehung durch Unterlassen, § 370 Abs. 1 Nr. 2 AO
 - a) Erfordernis einer Erklärungspflicht
 - b) Einzelne Erklärungspflichten
 - c) Beispielsfall
 - d) Unmöglichkeit und Unzumutbarkeit der Pflichterfüllung

XIV. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz), Rechtswidrigkeit und Schuld

1. Allgemeine Anforderungen

2. Bedeutung von Irrtümern über steuerliche Fragen
3. Rechtswidrigkeit und Schuld

XV. Fragen der Strafzumessung und die Verschärfung des Steuerstrafrechts durch den

1. Gesetzgeber
2. Strafzumessung
 - a) Grundsatzentscheidung des BGH vom 2.12.2008 zur Steuerhinterziehung „in großem Ausmaß“
 - b) Vorgaben zur Strafraumenwahl: „Großes Ausmaß ab € 50.001,--“
 - c) Bedeutung der „Millionengrenze“ für die Strafzumessung
3. Sondervorschriften des materiellen Strafrechts und des Verfahrensrechts zur Bekämpfung der Umsatzsteuerkriminalität
 - a) Telekommunikationsüberwachung (TKÜ) in den Fällen der „bandenmäßigen Umsatzsteuerhinterziehung“
 - b) Strafbarkeit der Nicht-Zahlung von in Rechnungen ausgewiesener Umsatzsteuer (§ 26 c UStG)
 - c) Steuerhinterziehung als Vortat zur Geldwäsche

XVI. Strafrechtliche Verfolgungsverjährung und steuerliche Festsetzungsverjährung

1. Praktische Vorüberlegungen
2. Beginn und Unterbrechung der Strafverfolgungsverjährung iSd. StGB
3. Verlängerte strafrechtliche Verjährung von 15 Jahren in den Fällen des § 376 AO
4. Festsetzungsverjährung im Sinne der Abgabenordnung

XVII. Selbstanzeige und Berichtigung nach § 153 AO

1. Strafbefreiende Selbstanzeige (§ 371 AO)
 - a) Grundlagen und jüngere Reformmaßnahmen
 - b) Inhalt der Nacherklärung
 - c) Wer kann Selbstanzeige erstatten? - Offene und verdeckte Stellvertretung
 - d) Die gesetzlichen Ausschlussgründe nach § 371 Abs. 2 AO
 - e) Selbstanzeige „zweiter Klasse“ nach § 398a AO
 - f) Nachzahlung von Steuern und Zinsen
 - g) Sonstige Folgen der Selbstanzeige
2. Pflicht zur Anzeige und Berichtigung nach § 153 AO
 - a) Grundstrukturen
 - b) Strafbarkeit wegen Steuerhinterziehung durch Unterlassen bei Verletzung
 - c) der Anzeigepflicht
 - d) Detailprobleme, insbesondere aus dem unternehmerischen Bereich

XVIII. Steuerstrafrechtliches Verfahrensrecht im Überblick

1. Die Staatsanwaltschaft
2. Die Straf- und Bußgeldsachenstelle (BuStra)
3. Das Veranlagungsfinanzamt
4. Die Gerichte: Amtsgericht, Landgericht und das Finanzgericht

5. Die Steuerfahndung

- a) Zweck und Doppelfunktion nach Maßgabe von § 208 AO
- b) Die Polizeibefugnisse nach § 404 AO
- c) Die steuerlichen Befugnisse nach § 208 AO
- d) Die örtliche Zuständigkeit
- e) Behörden- und Dienststellenstruktur
- f) Exkurs: Der Prüfer und sein Sachgebietsleiter

StR 4 Umsatzsteuerrecht – Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht – Bewertung – Grunderwerbsteuerrecht

3-tägig, RA/StB Dr. Carsten Höink/ RAin Dr. Nathalie Harsen (Tage 1+2), RAin/FAinStR Susanne Thonemann-Micker, LL.M./StB Michael Joisten (Tag 3 und Online-Seminar)

A. Umsatzsteuer national (Tag 1) –
RA/StB Dr. Carsten Höink

I. Systematik und allgemeine Einführung

1. Systematik der Umsatzsteuer
2. Wirtschaftliche Bedeutung der Umsatzsteuer
3. Gesetzliche Grundlagen und Verwaltungsanweisungen
4. Bedeutung des Unionsrechts für die Umsatzsteuer
5. Prüfungsschema

II. Unternehmer

1. Unternehmerbegriff
2. Umfang des Unternehmens
3. Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft
4. Kleinunternehmer (§ 19 UStG)

III. Steuerbarkeit von Leistungen

1. Art der Leistung: Lieferung oder sonstige Leistung
2. Leistung im Inland
3. Entgeltlichkeit und Leistungsaustausch

IV. Geschäftsveräußerung im Ganzen

V. Steuerbefreiungen

1. Geld und Kapitalverkehr
2. Grunderwerbsteuerbare Vorgänge
3. Vermietungsleistungen
4. Umsätze der Ärzte

VI. Steuersatz

VII. Bemessungsgrundlage

1. Grundtatbestand, § 10 Abs. 1 UStG
2. Bemessungsgrundlage beim Tausch /§ 10 Abs. 2 Sätze 2 und 3 UStG)

VIII. Entstehung der Steuer und Steuerschuldnerschaft

1. Steuerentstehung (§ 13 UStG)
2. Steuerschuldnerschaft
3. Durchbrechung der Steuerentstehung und Steuerschuldnerschaft nach § 13b UStG – Steuerschuldverlagerung – Reverse Charge

IX. Vorsteuerabzug

1. Abzugsfähige Vorsteuer nach § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStG
2. Ausschluss vom Vorsteuerabzug bei nichtabziehbaren Betriebsausgaben
3. Ausschluss vom Vorsteuerabzug nach § 15 Abs. 2 UStG
4. Rückausnahme vom Ausschluss nach § 15 Abs. 3 UStG
5. Aufteilung der Vorsteuer nach § 15 Abs. 4 UStG

X. Berichtigung des Vorsteuerabzugs

XI. Unrichtiger / unberechtigter Steuerausweis

1. Unrichtiger Steuerausweis (§ 14c Abs. 1 UStG)
2. Unberechtigter Steuerausweis (§ 14c Abs. 2 UStG)

XII. Besteuerungsverfahren

1. Steuerberechnung
2. Besteuerungszeitraum
3. Abgabe von Voranmeldungen
4. Umsatzsteuererklärungen (§ 18 UStG)
5. Aufzeichnungspflichten (§ 22 UStG)

B. Umsatzsteuerrecht international – Zollrecht (Tag 2) – (RAin Dr. Nathalie Harksen)

I. Umsatzsteuer international

1. Rechtsgrundlagen
2. Innergemeinschaftliche Lieferungen
 - a) Voraussetzungen der Versendungs- oder Beförderungslieferung
 - b) Zuordnung der „Warenbewegung in das übrige Gemeinschaftsgebiet“ zum eigenen Umsatz
 - c) Ausländische USt.-IdNr. des Abnehmers
 - d) Rechnungserteilung
 - e) Beleg- und buchmäßige Nachweise für die innergemeinschaftliche Lieferung
 - f) Vertrauensschutzregelung
 - g) Umsatzsteuer-Voranmeldungen und Zusammenfassende Meldungen
3. Innergemeinschaftlicher Erwerb
(Voraussetzungen – Ausnahmen – Zeitpunkt – Bemessungsgrundlage und Steuersatz – Vorsteuerabsatz)
4. Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte

5. Spezialfall: „Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft“
6. Exkurs: Gebrochene Beförderung/Versendung
7. Innergemeinschaftliches Verbringen
8. Lieferungen in das Drittlandgebiet
9. Exkurs: „Grenzüberschreitende“ Werklieferungen – Lieferort
10. Ausgewählte Sonderfälle (zB Lohnveredelung)
11. Quick Fixes
 - a) Konsignationslager
 - b) USt_IDNr. und Abgabe ZM als materiell-rechtliche Voraussetzung der Steuerbefreiung innergemeinschaftlicher Lieferungen
 - c) Reihengeschäfte
 - d) Unionsrechtliche Belegnachweisregelungen für die Steuerbefreiung innergemeinschaftlicher Lieferungen

II. Zollrecht

1. Einführung in das Europäische Zollrecht
 - a) Der Zollbegriff
 - b) Rechtsquellen
2. Der Zollkodex
 - a) Grundlagen und Entstehung
 - b) Zollkodexänderung 2005
 - Systematik
 - Definitionen
 - Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte
 - Vorabanmeldung
 - c) Zollkodexänderung 2008
 - d) Der UZK 2016
 - Elektronischer Datenaustausch
 - Neuregelung der Zollverfahren
 - Vorübergehende Verwahrung
 - Aktive Veredelung, Umwandlung und Zerstörung auf Antrag
 - Passive Veredelung
 - Zollwert
 - Neugestaltung des Zollschuldrechts
 - Schaffung der zentralen Zollabwicklung
 - e) Systematik des Unionszollkodex
 - f) Überblick
 - g) Die allgemeinen Regeln
 - h) Das formelle Zollrecht – Verfahrensrecht
 - Das Verbringen der Ware in das Zollgebiet der Gemeinschaft
 - Überführung von Waren in ein Zollverfahren
 - i) Das materielle Zollrecht – Abgabenrecht
 - Erhebungsgrundlagen
 - Zollschuld

III. Grundzüge des Verbrauchsteuerrechts

C. Erbschaftsteuer – Bewertung – Grunderwerbsteuer (Tag 3) –
*Prof. Dr. Elke Böing/RAin/FAinStR Susanne Thonemann-Micker, LL.M./
StB Michael Joisten*

Erbschaftsteuerrecht

(RAin/FAinStR Susanne Thonemann-Micker)

- I. Steuerbefreiungen (§§ 13 FF. ErbStG)**
- II. Einzelfragen zu den Erwerbstatbeständen von Todes wegen (§ 3 ErbStG)**
 1. Erbanfall (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 1. Alt. ErbStG)
 2. Vermächtnis (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 2. Alt. ErbStG)
 3. Nachfolgeklauseln bei Personengesellschaften
 4. Pflichtteilsanspruch (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 3 ErbStG)
 5. Schenkung auf den Todesfall (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG) und vergleichbare
 6. Schenkungen unter Lebenden (§ 7 Abs. 7 ErbStG)
 7. Verträge zugunsten Dritter (§ 3 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)
 8. Abfindungen (§ 3 Abs. 2 Nr. 4 ErbStG)
- III. Ergänzende Einzelfragen der Wertermittlung**
 1. Behandlung vermögensverwaltender Personengesellschaften
 2. Abzug von Nachlassverbindlichkeiten
 3. Schuldenabzug nach § 10 Abs. 6 ErbStG
 4. Vereinigung von Recht und Verbindlichkeiten/Recht und Belastung
- IV. Die wichtigsten Schenkungsteuertatbestände (§ 7 ErbStG)**
 1. Freigebige Zuwendung und Steuerentstehung
 2. Problematik der unbenannten Zuwendungen
 3. Zugewinnausgleich bei Beendigung der Zugewinnngemeinschaft
 4. Kettenschenkung
 5. Mittelbare (Grundstücks-)Schenkung
 6. Behandlung von gemischten Schenkungen/Schenkungen unter Auflagen
- V. Bewertungsstichtag und Zeitpunkt der Entstehung der Steuer (§§ 9, 11 ErbStG)**
- VI. Die persönliche Erbschaftsteuerpflicht (§ 2 ErbStG)**
- VII. Berücksichtigung früherer Erwerbe (§ 14 ErbStG)**
- VIII. Härteausgleich (§ 19 ABS. 3 ErbStG)**
- IX. Taifvergünstigung gem. § 19a ErbStG**
- X. Steuersätze, Steuerklassen und Freibeträge (§§ 15 ff. ErbStG)**

XI. Anrechnung ausländischer Steuern (§ 21 ErbStG)

XII. Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft (§ 5 ErbStG)

1. Allgemeine Grundsätze
2. Anwendung des § 5 Abs. 1 ErbStG (Erbrechtlicher Zugewinnausgleich)
3. Anwendung des § 5 Abs. 2 ErbStG (Güterrechtlicher Zugewinnausgleich)
4. Lebenspartner nach LPartG
5. Gütertrennung
6. Gütergemeinschaft

XIII. Vor- und Nacherbschaft (§ 6 ErbStG)

1. Behandlung des der Vor- und Nacherbschaft unterliegenden Vermögens
2. Übergang von eigenem Vermögen des Vorerben
3. Behandlung von Nachvermächtnissen und Vermächtnissen, die beim Tode des
4. Beschwerten fällig werden (§ 6 Abs. 4 ErbStG)

XIV. Steuerfestsetzung und Erhebung (§§ 20 FF. ErbStG)

1. Steuerschuldner
2. Kleinbetragsgrenze (§ 22 ErbStG)
3. Besteuerung von Renten, Nutzungen und Leistungen
4. Mehrfacher Erwerb desselben Vermögens (§ 27 ErbStG)
5. Stundung der Steuer (§ 28 ErbStG)

Bewertung

(RAin/FAinStR Susanne Thonemann-Micker)

I. Einführung und Grundlagen

1. Wirtschaftliche Einheit (§ 2 BewG)
2. Wertermittlungen bei mehreren Beteiligten (§ 3 BewG)
3. Bedingungen/Befristungen (§§ 4 bis 8 BewG)
4. Bewertungsmaßstäbe der §§ 9 bis 16 BewG
5. Bewertung von Kapitalforderungen und Schulden (§ 12 Abs. 1 bis 3 BewG)
6. Kapitalwert von wiederkehrenden Nutzungen und Leistungen (§ 13 BewG)
7. Lebenslängliche Nutzung und Leistungen (§ 14 BewG)
8. Jahreswert für Nutzungen und Leistungen (§ 15 BewG)
9. Begrenzung des Jahreswerts von Nutzungen (§ 16 BewG)

II. Feststellungen (§§ 151-156 BewG)

III. Allgemeines zur Feststellung von Grundbesitzwerten, Anteilswerten und Betriebsvermögenswerten (§ 157 BewG)

IV. Bewertung von Betriebsvermögen im Vereinfachten Ertragswertverfahren (§§ 199 FF. BewG)

1. Ermittlungsschema zum vereinfachten Ertragswertverfahren
2. Ermittlung des Ertragswerts
3. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen (§ 200 Abs. 2 BewG)
4. Beteiligungen (§ 200 Abs. 3 BewG)
5. Nettowert des jungen Betriebsvermögens (§ 200 Abs. 4 BewG)
6. Fall 1: Die Unternehmensübertragung

V. Bewertung von Grundvermögen (§§ 176 FF. BewG)

1. Bewertung unbebauter Grundstücke (§ 178 ff. BewG)
2. Bewertung bebauter Grundstücke (§§ 180 bis 191 BewG)
3. Sonderfälle der Bewertung
4. Bewertung mit niedrigerem gemeinem Wert (§ 198 BewG)

Grunderwerbsteuer

(StB Michael Joisten)

I. Erwerbsvorgänge (§§ 1 und 2 GrEStG)

1. Erwerbsvorgänge i.S.d § 1 GrEStG
2. Grundstücksbegriff gemäß § 2 GrEStG
3. Fall

II. Steuervergünstigungen (§§ 3-7 GrEStG)

1. Steuerbefreiungsvorschriften (§ 3 GrEStG)
2. Restitutionsansprüche (§ 4 GrEStG)
3. Nichterhebungsvorschriften (§§ 5, 6, 6a, 7 GrEStG)
4. Fall

III. Bemessungsgrundlage (§§ 8 und 9 GrEStG)

1. Allgemeines
2. Wert der Gegenleistung
3. Besonderheiten
4. Fall

IV. Steuersatz (§ 11 GrEStG)

V. Steuerschuldner und Fälligkeit (§§ 13-15 GrEStG)

VI. Nichtfestsetzung und Korrektur der Festsetzung (§ 16 GrEStG)

1. Tatbestand des § 16 Abs. 1 GrEStG (Rückgängigmachung eines Erwerbvorgangs vor Übergang des Eigentums auf den Erwerber)
2. Tatbestand des § 16 Abs. 2 GrEStG (Rückerwerb des Eigentums am Grundstück durch den Veräußerer)

3. Rechtsfolgen des § 16 Abs. 1, Abs. 2 GrEStG
4. Tatbestand und Rechtsfolgen des § 16 Abs. 4a GrEStG

VII. Verfahrensvorschriften (§§ 17-22A GrEStG)

1. Örtliche Zuständigkeit und Feststellung von Besteuerungsgrundlagen (§ 17 GrEStG)
2. Anzeigepflichten (§§ 18, 19 GrEStG)
3. Inhalt der Anzeigen (§ 20 GrEStG)
4. Sonstiges

Fachanwalt für Steuerrecht

Fachliche Leitung: Dr. Arne von Freeden, LL.M.
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Steuerberater
Flick Gocke Schaumburg, Hamburg

Carsten Seßinghaus
Vorsitzender Richter am Finanzgericht a.D.

Dr. Björn Kahler
Richter am Finanzgericht Köln

Prof. Dr. Lars Micker
Fachhochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen

Weitere Dozenten:

Michael Edinger
Dipl.-Kfm., Freiberuflicher Trainer, Heddesheim

Dr. Nathalie Harksen
Rechtsanwältin, Partnerin
AWB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Münster

Daniela Herget
Referatsleiterin in der Staatskanzlei Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf

Dr. Carsten Höink
Rechtsanwalt, Steuerberater, Dipl. Finanzwirt (FH)
Partner, INDICET Partners, Hamburg

Michael Joisten
Steuerberater, Flick Gocke Schaumburg, Hamburg

Dr. Peter Talaska
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Partner,
Streck Mack Schwedhelm, Köln

Susanne Thonemann-Micker
Rechtsanwältin, Partnerin
PwC Legal AG, Düsseldorf

Dr. Martin Wulf
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Partner,
Streck Mack Schwedhelm, Köln

Fachanwaltslehrgang im Hybridmodell:

Eigenstudium und 4 Unterrichtseinheiten in Präsenz mit 12 Unterrichtstagen

Dr. Arne von Freeden, LL.M. (NYU)



Kontaktdaten

Dr. Arne von Freeden, LL.M. (NYU)
Rechtsanwalt / Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht
Partner
Flick Gocke Schaumburg
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Partnerschaft mbB
Hamburg

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main und New York (LL.M. International Taxation, 2011 Dr. iur.)
- Rechtsanwalt seit 2003
- Fachanwalt für Steuerrecht, Steuerberater seit 2007, Partner seit 2013

Fachliche Schwerpunkte

- Unternehmens- und Konzernsteuerrecht
- Internationales Steuerrecht
- Umstrukturierungen
- Betriebsprüfungen
- Finanzgerichtsprozesse

Ausgewählte Veröffentlichungen

- Verspätete Handelsregistereintragung eines Gewinnabführungsvertrags: Keine abweichende Steuerfestsetzung aus Billigkeitsgründen zugunsten des Steuerpflichtigen (§ 163 AO), Der Konzern 2018, 191
- Körperschaft- und Gewerbesteuer (Kapitel 7 und 9), Schaumburg (Hrsg.), Internationales Steuerrecht, 4. Aufl. 2017
- Regierung plant Pflicht zur Anzeige von Steuersparmodellen - Neue Regeln im Spiel "Hase gehen Igel"?, Legal Tribune Online 25.10.2016
- Auflösung organschaftlicher Ausgleichsposten bei mittelbarer Organschaft, DB 2016, 1099
- Kommentierung zu § 12 KStG, Rödder/Herlinghaus/Neumann, Kommentar zum KStG
- Kommentierung zu § 14 Abs. 3 und Abs. 4 KStG, Herrmann/Heuer/Raupach, Kommentar zum KStG
- Mehr- und Minderabführungen (Kapitel 14), Prinz/Witt (Hrsg.), Steuerliche Organschaft, 2015
- International Aspects of German Trade Tax, Flick Gocke Schaumburg (Hrsg.), Cross-Border Investments with Germany-Tax, Legal an Accounting, 2014
- Gewerbesteuerliche Aspekte bei Umwandlungen im Internationalen Steuerrecht (Kapitel 18), Prinz (Hrsg.), Umwandlungen im Internationalen Steuerrecht, 2012

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Lehrbeauftragter an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
- Mitglied der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V.
- Mitglied der International Fiscal Association.
- Mitglied der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung e.V.

Carsten Seßinghaus



Kontaktdaten

Carsten Seßinghaus
Vorsitzender Richter am Finanzgericht Köln
Förster-Sons-Str. 48
42799 Leichlingen
Tel. +49 2212066413
E-Mail: carsten-sessinghaus@t-online.de

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Jurastudium und Referendarzeit bis 1983
- 1983 bis 1988 Tätigkeit in der Landesfinanzverwaltung NRW
- 1989 bis 1992 Dozent an der Bundesfinanzakademie im BMF
- seit 1993 Richter am Finanzgericht
- 2003-2022 Vorsitzender Richter am Finanzgericht

Fachliche Schwerpunkte

Steuerliches Verfahrensrecht einschließlich Steuerstrafrecht sowie Steuern und Insolvenz
Körperschaftsteuer einschließlich Internationalem Steuerrecht und Europarecht

Veröffentlichungen

- Steuerkompendium

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Vorträge im Rahmen der Tätigkeit für Fachseminare von Fürstenberg seit 1990
- Vorträge im Rahmen der Steuerberateraus- und -fortbildung beim Studienwerk der Steuerberater 2003 bis 2012
- Vorträge für Taxnews GmbH seit 2009
- Vorträge auf Steuerberater-Kammertagen, dem Deutschen Finanzgerichtstag, dem Steueranwaltstag und an der Bundesfinanzakademie oder bei themenbezogenen Seminaren bei diversen Veranstaltern sowie bis 2002 innerhalb einer großen Beratungsgesellschaft
- Mitglied in der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft und im Bund der Finanzrichter

Dr. Björn Kahler

Kontaktdaten

Dr. Björn Kahler
Richter am Finanzgericht Köln
Appellhofplatz
50667 Köln

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Ausbildung Steuerfachangestellter in Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Jurastudium in Bochum, Barcelona und Mainz, Schwerpunkt Steuerrecht
- Studentische, später wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Steuerrecht von Prof. Dr. Seer
- Promotion im Steuerrecht
- Anwaltstätigkeit in Wirtschaftskanzlei, Düsseldorf
- Referent im Bundesministerium der Finanzen, Berlin
- Hauptamtlicher Dozent an der Bundesfinanzakademie im Bundesministerium der Finanzen, Brühl und Berlin
- Sachgebietsleiter in einem Finanzamt in NRW
- Seit 2013 Richter am Finanzgericht Köln

Fachliche Schwerpunkte (Kurztext für die Homepage)

Alle Bereich des Ertragsteuerrechts (insbes. Einkommensteuer, Personengesellschaften),
Internationales Steuerrecht einschl. Europäisches Steuerrecht, Abgaben- und Finanzgerichtsordnung,
Bewertungsrecht, Erbschaft-/Schenkungssteuerrecht

Veröffentlichungen

- Die nationale Steuerhoheit im Prozess der Europäisierung, *StuW* 2005, 171 (mit Prof. Dr. Drüen)
- Beweisgrundsätze und Beweismittel im polnischen Steuerverfahren, *IWB* 2005, 169 (mit Dr. Banasik)
- Die Rechtsprechung des EuGH auf dem Gebiet der direkten Besteuerung zwischen 2003 und 2004, *EWS* 2005, 289 (mit Prof. Dr. Seer)
- Die Vereinigten Arabischen Emirate – Eine Auswahl wirtschaftsrechtlicher Bestimmungen, *IWB* 2005, 13 (mit Dr. Abdalla)
- Die Freistellungsmethode in deutschen Doppelbesteuerungsabkommen und ihre Vereinbarkeit mit dem EG-Vertrag, Peter Lang Verlag
- Berichtigung von Übernahmefehlern nach § 129 AO – ein Praxisfall, *NWB* 2011, 2464
- Unisextarife im Versicherungswesen – Grundrechtsprüfung durch den EuGH, *NJW* 2011, 894
- Kompendium der 50 Urteile des EuGH zur direkten Besteuerung in Deutschland, *IWB* 2012, 253
- Kommentierung zum Körperschaftsteuergesetz, Beck Verlag
- Diverse Urteilsanmerkungen in *EFG*

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Die freiberufliche Personengesellschaft an der Grenze zur Gewerblichkeit, Steuerberaterkammertag Köln 2015
- Verträge zwischen nahen Angehörigen, Steuerfachtagung Düsseldorf 2018
- § 42 AO – Gesamtplan – Verklammerung, Steuerberaterkammertag Köln 2018
- Langjährige Vortragstätigkeit im Bereich der Aus- und Fortbildung von Steuerberatern, Fachanwälten sowie Finanzbeamten und Richtern für diverse Veranstalter

Prof. Dr. Lars Micker, LL.M., BScEc



Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre in Münster
- Promotion bei Prof. Dr. Dieter Birk
- Nach mehrjähriger Tätigkeit bei Freshfields Bruckhaus Deringer Eintritt in die Finanzverwaltung NRW

Fachliche Schwerpunkte

Nationales und internationales Unternehmens- und Bilanzsteuerrecht einschließlich der verfassungs- und unionsrechtlichen Bezüge; Einkommensteuerrecht

Veröffentlichungen

- Die Betriebsaufspaltung (zusammen mit M. Söffing)
- Die GmbH & Co. KG (zusammen mit M. Söffing u.a.)
- Internationales Ertragsteuerrecht (zusammen mit J. Knies)
- Kommentierungen zu § 11 KStG (Herrmann/Heuer/Raupach) und § 1 AStG (Fuhrmann)
- Diverse Aufsätze und Urteilsbesprechungen

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Lehrbeauftragter an der Universität Passau
- Diverse Vortragstätigkeiten im Rahmen der Fort- und Ausbildung von Fachanwälten und Steuerberatern
- IFA; DStJG; Westfälischer Steuerkreis

Michael Edinger



Kontaktdaten:

Dipl.-Kfm. Michael Edinger
Edinger Seminare
mail@edinger-seminare.de

Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Mannheim
Studienschwerpunkte:
 - Bankbetriebslehre
 - Versicherungsbetriebslehre
 - Rechnungswesen / Controlling
- Abschluss: Diplom-Kaufmann
- Ausbildung zum Bankkaufmann,
Raiffeisenbank Heddesheim mit IHK-Abschluss Bankkaufmann

Frühere Tätigkeiten

- freiberuflicher Trainer, Honorarprofessor und Seminarveranstalter
- Firmenberater für Vertrieb Gerling Konzern Mannheim GmbH Regionalzentrum
- Teilnahme am Traineeprogramm für Hochschulabsolventen, anschließend Personenversicherungsspezialist für hauptberufliche Vertreter/ Kundenberater/ Makler, Frankfurter Allianz, Frankfurt

Tätigkeitsschwerpunkte/Themenbereiche

- Allgemeine BWL und VWL
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Liquiditäts- und Finanzplanung
- Transaktionen und Unternehmensbewertungen
- Analysen bei Sanierung / Insolvenz
- Rechnungslegung und Bilanzbuchhaltung
- Bilanzierung, Bewertung, Kennzahlensysteme
- Versicherungs- und Bankbetriebslehre
- Internationale Bilanzierung: IFRS / IAS

Dr. Nathalie Harksen



Kontaktdaten:

Dr. Nathalie Harksen
Rechtsanwältin | Maître en Droit
AWB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH
Königsstraße 46
D-48143 Münster

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium der Rechtswissenschaften in Marburg, Münster und Paris
- Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster (Prof. Wolfgang)
- Rechtsanwältin bei der AWA AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE GmbH
- Geschäftsführende Gesellschafterin der AWB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH (bis heute)
- Geschäftsführende Gesellschafterin der AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH (bis heute)

Fachliche Schwerpunkte

Umsatzsteuer – Zoll – Logistik - Incoterms®

Veröffentlichungen

- Diverse seit 2004 zu den Themen Umsatzsteuer, Zoll und Incoterms®
- u.a. AW-Prax, MwStR, UStB, BB, Zollrevue (CH)
- Merkblätter für DWS

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- EFA – Europ. Vereinigung für Zölle und Verbrauchsteuern
- IVA – Int. VAT Association
- VAT Forum
- Diverse Vorträge seit 2004 (AWA, Otto Schmidt, NWB, Handelsblatt, Bundesanzeiger, IHKen etc)
- Fachanwaltskurs „Steuerrecht“
- Fachberaterkurs „Zölle und Verbrauchsteuern“
- Lehrbeauftragte an der Hochschule des Bundes für öff. Verwaltung, Fachbereich Finanzen
- Dozentin an der Bundesfinanzakademie, Berlin

Daniela Herget



Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- 2002 Abschluss Diplom-Finanzwirtin
- 2002 – 2009 Jurastudium und Referendarzeit
- 2002 – 2007 Tätigkeit in der Landesfinanzverwaltung
- 2007 – 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln
- 2010 – 2014 Rechtsanwältin und (seit 2013) Steuerberaterin bei CMS Hasche Sigle
- 2015 - 06/2023 Richterin am Finanzgericht Köln
- Seit 07/2023 Referatsleiterin des Referats Ressortkoordination Finanzen in der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Fachliche Schwerpunkte

Daniela Herget ist derzeit als Referatsleiterin in der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen im Bereich der Ressortkoordination Finanzen tätig. Zuvor war sie Richterin am Finanzgericht Köln mit Tätigkeitsschwerpunkten in den Bereichen des Einkommensteuerrechts, des internationalen Steuerrechts, der Besteuerung von Personengesellschaften und dem Verfahrensrecht.

Vorträge und Mitgliedschaften

- Kommentar zum Einkommensteuergesetz (Mitautor, Hrsg. Kirchhof/Söhn/Mellinghoff), Kapitel: § 9b EStG (gemeinsam mit Schulte), C.F. Müller Verlag.

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Gastdozentin an der Bundesfinanzakademie in Brühl und der Deutschen Richterakademie in Trier
- Mitglied beim BdFR
- Gründungsmitglied des Instituts für Internationales Steuerrecht e.V. an der Fachhochschule für Finanzen in Nordkirchen

Dr. Carsten Höink



Kontaktdaten:

Dr. Carsten Höink
Rechtsanwalt | Steuerberater, Dipl. Finanzwirt (FH)
INDICET Partners
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Große Bleichen 21 · 20354 Hamburg
info@indicet.de

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Dipl. Finanzwirt (FH)
- Rechtsanwalt
- Steuerberater
- Dr. iur.

Berufliche Tätigkeiten

- bis 2005 – Steuerinspektor – Dipl. Finanzwirt (FH)
- bis 2010 Rechtsanwalt / Steuerberater FLICK GOCKE SCHAUMBURG
- bis 2011 Director Ernst & Young – Indirect Tax
- bis 2013 Partner KPMG – Indirect Tax
- ab 2013 Geschäftsführender Gesellschafter AWB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH und AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH, Münster, München, Hamburg
- ab 2023 Gründungspartner von INDICET Partners Rechtsanwaltsgesellschaft, Hamburg

Fachliche Schwerpunkte

Er berät Unternehmen aller Größenklassen im Bereich des Umsatzsteuerrechts. Zudem ist er auch Berater für Berater in Fragen des Umsatzsteuerrechts.

Neben der Beratung im laufenden Geschäftsprozess und bei Umstrukturierungen steht Dipl. Finanzwirt Dr. Höink den Mandanten bei steuerlichen Außenprüfungen, Finanzstreitverfahren (Klageverfahren, Einspruchs- und Rechtsbehelfsverfahren) und steuerstrafrechtlichen Verfahren zur Seite.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der gerichtlichen Vertretung in Finanzstreitverfahren.

Dr. Höink ist Lehrbeauftragter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie Gastdozent an der Bundesfinanzakademie.

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Kommentar zum Einkommensteuergesetz (Mitautor, Hrsg. Kirchhof/Söhn/Mellinghoff), Kapitel: § 9b EStG (gemeinsam mit Schulte), C.F. Müller Verlag.
- Kommentar zum Umsatzsteuerrecht (Mitautor, Hrsg. Offerhaus/Söhn/Lange), C.F. Müller Verlag. §§ 1a-c, 4b, 13c UStG
- Tax Compliance (Mitautor, Hrsg. Rübenstahl, / Idler) 27. Kapitel Zölle, Einfuhrumsatzsteuer und Verbrauchsteuern (gemeinsam mit Gabriel Kurt), C.F. Müller, 2018
- Die Besteuerung der öffentlichen Hand (Mitautor, Hrsg. Hidién/Jürgens), § 16 Kap. A Abschn. I. + II.: Zuschüsse der öffentlichen Hand (Umsatzsteuer und Ertragsteuer), C.H. Beck, 2017
- Umsatzsteuer und Strafrecht: Strafrechtliche Aspekte im Umsatzsteuer- und Zollrecht (gemeinsam mit Markus Adick und Gabriel Kurt), C.F. Müller, 2016.
- Einführung in die Umsatzsteuer (gemeinsam mit Ferdinand Huschens), Bundesanzeiger Verlag, 2016.
- BB-Rechtsprechungsreport: Die Highlights der EuGH-Rechtsprechung zur Umsatzsteuer 2017 (gemeinsam mit Marius Langenhövel), in: BB 2018, 23-30.
- Das Spannungsverhältnis - Rückwirkung der Rechnungsberichtigung sowie Vorsteuerabzug ohne Rechnung? (gemeinsam mit Dr. Claudia Hudasch), in: BB 2017, 215.

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Lehrauftrag an der Westf. Wilhelms-Universität Münster
- Gastdozent an der Bundesfinanzakademie Berlin/Brühl

Michael Joisten



Kontaktdaten

Michael Joisten
Steuerberater
Flick Gocke Schaumburg
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Partnerschaft mbB
Düsseldorf

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- 2005-2010 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln
Spezialisierungen:
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Prof. Herzig)
Steuerrecht am Institut für Steuerrecht (Prof. Hey)
- 2014 Bestellung zum Steuerberater
- 2011-2014 PricewaterhouseCoopers AG
- 2014-2016 Ernst & Young GmbH, Düsseldorf
- 2017-2018 Breidenbach & Partner PartGmbH, Wuppertal
- Seit 2018 Steuerberater bei Flick Gocke Schaumburg, Düsseldorf

Fachliche Schwerpunkte

- Immobiliennahes Steuerrecht in Bezug auf die Umstrukturierungen von Unternehmen (insb. UmwStG, GrEStG)
- Immobiliennahes Steuerrecht in Bezug auf die Investitionsstruktur, laufende Besteuerung und Exitstrategie von Immobilieninvestments (Grunderwerbsteuer, erweiterte Grundstückskürzung, gewerblicher Grundstückshandel)

Veröffentlichungen

- 08/2023 *Joisten*, in: Loose/Broemel/Mörwald, Grunderwerbsteuer im Unternehmen, Kapitel 3.D: Anteilsvereinigung, wirtschaftliche Beteiligung und Organschaft, 1. Aufl. 2023, Erscheinungsdatum Mitte August 2023
- 02/2020 *Joisten/Rein*, in: Kahlenberg/Weiss, Steuerrecht aktuell 2/2020, Kommentar zu „Gleich lautende Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder v. 22.9.2020 – Anwendung des § 6a GrEStG nach den Urteilen des BFH v. 21./22.8.2019“.
- 02/2019 *Joisten*, in: Kahlenberg/Weiss, Steuerrecht aktuell 2/2019, Kommentar zu „Grunderwerbsteuerpflicht bei Rückerwerb - BFH v. 20.2.2019 – II R 27/16“.
- Joisten/Dietsch*, in: Kahlenberg/Weiss, Steuerrecht aktuell 2/2019, Kommentar zu „Gesetzesänderungen: BREXIT-Steuerbegleitgesetz“.
- Joisten*, in: Kahlenberg/Weiss, Steuerrecht aktuell 2/2019, Kommentar zu „Geplante Grunderwerbsteuerreform.“

Dr. Peter Talaska



Kontaktdaten:

Dr. Peter Talaska
Partner
STRECK MACK SCHWEDHELM
Fachanwälte für Steuerrecht
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Wilhelm-Schlombs-Allee 7-11
50858 Köln

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium der Rechtswissenschaften in Trier und Köln
- Dissertation im Steuerstrafrecht
- Dipl.-Finanzwirt
- Rechtsanwalt (seit 2007)
- Fachanwalt für Steuerrecht
- Partner der Kanzlei Streck Mack Schwedhelm (seit 2011)

Veröffentlichungen

- Streck/Spatscheck/Talaska, Die Steuerfahndung, 5. Aufl. 2017, Verlag Dr. Otto Schmidt KG
- Talaska, Gomes, Checkliste: Strafzumessung im Steuerstrafrecht, PStR 2017, 62 ff.
- Schätzung von Besteuerungsgrundlagen im Taxiunternehmen, PStR 2017, 29 f.
- Dr. Peter Talaska, Dr. Christian Bertrand, Kompensation für rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerungen in Steuerstrafsachen, PStR 2017, S. 3-4
- Was kann ein Tax Compliance Management System leisten? - Zur Änderung des AEAO zu § 153 AO durch das BMF vom 23.4.2016. ifst-Schrift 513, 2016
- Steuerhinterziehung großen Ausmaßes, DB 2016, 673 ff.
- Steuerstrafrechtliche Implikationen zwischen ausgeschiedenen und neu eintretenden Vorständen, AG 2013, 875-876

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- 2003 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmenssteuerrecht der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 2005 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Straf- und Strafprozessrecht der Universität zu Köln
- Mitglied des Steuerrechtsausschusses des Kölner Anwaltvereins

Susanne Thonemann-Micker



Kontaktdaten:

Susanne Thonemann-Micker, LL.M.
Partnerin
PwC Legal AG
PwC PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Moskauer Straße 19
40227 Düsseldorf

Tel. +49 211 981-2337

Fax: +49 211 981-2970

E-Mail: susanne.thonemann-micker@de.pwc.com

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Rechtsanwältin seit 2005
- Fachanwältin für Steuerrecht seit 2008
- Partnerin
PwC Legal AG
PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fachliche Schwerpunkte

- Steuerliche und rechtliche Nachfolgeberatung
- Steuerliche und rechtliche (internationale) Vermögensstrukturierung und Vermögensschutz
- Beratung Gesellschafterebene (Beteiligungsprogramme, Exitstrukturierung, Abfindungsfragen)
- Steuerliche und rechtliche Notfallplanung
- Gestaltung von Nachfolge- und Erbregelungen einschließlich Gesellschaftsverträgen und Eheverträgen; Errichtung von Stiftungslösungen
- Laufende steuerliche Beratung von Privatpersonen und Steuerstrafrecht

Veröffentlichungen

- Herausgeberin und Autorin des Beck Online-Kommentars ErbStG sowie Autorin von über 50 Fachbeiträgen im Bereich der Nachfolgeplanung

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Dozentin DAI für den Bereich Internationale Nachfolgeplanung sowie im Fachanwaltslehrgang für Steuerrecht der Fachseminare von Fürstenberg/DAA
- Regelmäßige Vortragstätigkeit auf Fachkongressen (STEP, Euroforum)

Dr. Martin Wulf



Kontaktdaten:

Dr. Martin Wulf
Partner
STRECK MACK SCHWEDHELM
Fachanwälte für Steuerrecht
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Kurfürstendamm 59
10707 Berlin

Ausbildung und frühere Tätigkeiten

- Studium der Rechtswissenschaften in Kiel;
Dissertation im Steuerstrafrecht
- 1997 bis 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Steuer-, Wirtschafts- und Umweltschutzstrafrecht der Universität Kiel
- Rechtsanwalt sei 2001
- Partner bei Streck Mack Schwedhelm seit 2005

Fachliche Schwerpunkte

Steuerstrafrecht

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Feststellungsbescheide als "Steuervorteil" im Sinne von § 370 AO - ein Verstoß gegen das "Verschleifungsverbot" aus Art. 103 Abs. 2 GG?; GS-Joecks, 2018
- Straf- und bußgeldrechtliche Aspekte der Kassenführung, SAM 2018, 89 ff.
- Die neue Rechtsprechung des BGH zum "großen Ausmaß" im Steuerstrafrecht, wistra 2018, 57 ff.
- Das neue Einziehungsrecht - ein Gesetz zur Entlastung der Finanzgerichtsbarkeit?, PStR 2015, 150 ff.
- Neuere Rechtsprechung des BGH zur Umsatzsteuerhinterziehung, SAM 2017, 93 ff.
- Emissionszertifikate als ähnliche Rechte im Steuerstrafrecht?, NZWiSt 2017, 344 ff.
- Anwendungserlass zu § 153 AO - Hilfreiche Handreichung für die Praxis?, wistra 2016, 337 ff.

Vorträge, Mitgliedschaften u.a.

- Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Steuerrecht des Deutschen Anwaltvereins
- Lehrbeauftragter an der Bucerius Law School, Hamburg